



Pressemitteilung

Verbesserung des schienengebundenen Verkehrsangebots im Münchner Norden NordAllianz fordert regionale Verkehrskonferenz

Wegen der Entscheidung, den Transrapid nicht zu bauen, muss alsbald festgelegt werden, wie ein verbessertes ÖPNV-Angebot für den Flughafen München aussehen soll.

Die Kommunen der NordAllianz befassen sich seit vielen Jahren mit der Verkehrssituation im Münchner Norden, insbesondere auch mit der Anbindung zum Flughafen München. Jede der Gebietskörperschaften ist mehr oder weniger von dieser Problematik betroffen.

Die Bürgermeister der NordAllianz haben sich daher an Frau Staatsministerin Emilia Müller gewandt und – ausgehend von den Maßnahmen in der Vergangenheit – alsbald um Einberufung einer **regionalen Verkehrskonferenz** gebeten. In der Vergangenheit wurden immer wieder Veranstaltungen zu dieser Problematik durchgeführt, so dass es sachgerecht ist, die konkreten Planungen aufzuzeigen.

Für die weiteren Planungen ist ein Interessenausgleich zwischen Region einerseits und Flughafen andererseits geboten. Durch die Flughafen bedingten Belastungen ist gerade Bewohnern und hier Arbeitenden eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV anzubieten, die zusätzlich den Flughafen besser anbindet und den ÖPNV insgesamt verbessert.

Eine bessere Anbindung des Flughafens im Schulterschluss mit den in der Region Betroffenen ist daher anzustreben.

www.nordallianz.de



Hieran hat sicherlich auch die Flughafen München GmbH (FMG) großes Interesse, da die bisherigen Planungskonzepte zur 3. Start- und Landebahn von einer Realisierung des Trans-rapids ausgegangen sind.

Die Kommunen der NordAllianz wollen sich aktiv in die weiteren Planungen einbringen und erachten deshalb eine alsbaldige und gründliche Erörterung für zielführend.

Ismaning, im Mai 2008

Für die NordAllianz

Michael Sedlmair

Erster Bürgermeister der Gemeinde Ismaning